



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Jahresbericht 2014

Tätigkeitsbericht der Eidgenössischen Geologischen Fachkommission EGK

Version 1.3 vom 3.2.2015

Herausgeber
Eidgenössische Geologische Fachkommission EGK
Präsident
c/o Bundesamt für Landestopografie
Seftigenstrasse 264, Postfach
CH-3084 Wabern

Tel. +41 58 469 01 11
Fax +41 58 469 04 59
info@swisstopo.ch
www.swisstopo.ch

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
 - 2 Tätigkeiten
 - 2.1 Sitzungen
 - 2.2 Vernetzung
 - 2.3 Schwerpunktthema Regelung der Nutzungen im Untergrund
 - 2.4 Schwerpunktthema Mineralische Rohstoffe
 - 2.5 Schwerpunktthema Risiken und Chancen zu Hydraulic Fracturing
 - 2.6 Stellungnahmen
 - 3 Ausblick 2015 und darüber hinaus
 - 3.1 Schwerpunkte
 - 3.2 Sitzungen
 - 4 Informationen Öffentlichkeit
- Anhang

1 Einleitung

Die Eidgenössische Geologische Fachkommission EGK wurde im Jahre 1988 als ständige ausserparlamentarische Kommission der dezentralen Bundesverwaltung gemäss RVOV durch den Bundesrat eingesetzt. Die relevanten Artikel sind Art. 7a bis 8t der RVOV. Die Einsetzungsverfügung über die EGK vom 9.11.2011 stellte im Berichtsjahr 2014 die rechtliche Grundlage.

Die Aufgaben der EGK sind:

- Stellungnahme zu geologischen Grundsatzfragen zuhanden des Bundesrates und der Departemente
- Bereitstellung von geologischen Grundlagen für wichtige Entscheidungen
- Sicherstellung einer neutralen Beurteilung von Gutachten

Das VBS regelt die Organisation und den Geschäftsablauf der EGK, das Bundesamt für Landestopografie swisstopo besorgt das Sekretariat (Geschäftsreglement der EGK vom 22.3.2012).

Die Mitglieder der EGK sind aus der Liste im Anhang ersichtlich. Die EGK ist mit 11 Mitgliedern vollzählig.

Die Vertretung beider Geschlechter und der Landessprachen in ausserparlamentarischen Kommissionen ist für die EGK ein aktuelles Thema.

2 Tätigkeiten

2.1 Sitzungen

Im Berichtsjahr wurden zwei Sitzungen durchgeführt:

- 60. EGK-Sitzung 20. März 2014, Zürich
- 61. EGK-Sitzung 13. November 2014, Bern

Im kleinen Kreis fanden jeweils Vorbereitungssitzungen statt.

2.2 Vernetzung

Der Tätigkeitsbericht 2013 dokumentiert die Gespräche zwischen der EGK und der Eidgenössischen Kommission für Nukleare Sicherheit (KNS) bezüglich Verstärkung der unabhängigen geologischen Zweitmeinung beim Sachplanverfahren geologische Tiefenlager. Mit der Änderung der Verordnung über die KNS am 1.1.2014 wurde diese Verstärkung realisiert.

Die EGK hat ihre Handlungsempfehlungen zur Nutzung des Untergrundes am 22.1.2014 verabschiedet, und Franz Schenker (Präsident der EGK) hat diese Empfehlungen anhand von Präsentationen erläutert (vgl. Kapitel 2.3):

- Präsentation am 3. Internationalen Geothermie-Kongress in St. Gallen, 22.5.2014

- Eingangreferat anlässlich der Jahrestagung der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) im Landhaus Solothurn, 26.6.2014

Als Antwort auf die verschiedenen eingereichten Postulate betreffend Untergrund wurde die Arbeitsgruppe «Untergrund des Bundes» gebildet. In der Gruppe sind alle relevanten Bundesämter vertreten, z. B. das Bundesamt für Landestopografie swisstopo, das Bundesamt für Energie (BFE), das Bundesamt für Umwelt (BAFU), unter Federführung beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE). Im Laufe von 2014 hat sie sich mit der Frage der Aufgabenverteilung und der Ausgestaltung einer besseren Koordination befasst. Im Arbeitsgruppenbericht vom 21.5.2014 sind drei organisatorische Hauptbereiche erwähnt: Erkundung des Untergrundes, Schutz/Nutzung und Regelung.

Am 7.10.2014 hat der Schweizer Geologen Verband (CHGEOL) mit Unterstützung der Landesgeologie von swisstopo, der Schweizerischen Vereinigung von Energie-Geowissenschaftlern (SASEG), der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) und der EGK auf dem Gurten bei Bern ein Symposium zum Thema Hydraulic Fracturing (Fracking) organisiert. Zahlreiche Experten aus Forschung, Verwaltung und Privatwirtschaft haben an diesem Anlass teilgenommen (vgl. Kapitel 2.5).

2.3 Schwerpunktthema Regelung der Nutzungen im Untergrund

Die EGK sieht einen dringenden gesetzgeberischen Handlungsbedarf zur Koordination der Nutzung des Untergrundes. Sie hat über das zuständige Departement VBS entsprechende Handlungsempfehlungen zuhanden des Bundesrates ausgearbeitet und die definitive Version am 22.1.2014 verabschiedet. Ausschlaggebend für die Ausarbeitung der Empfehlungen waren die zahlreichen neuen Projekte für die Nutzung der Geothermie zur Erzeugung von Elektrizität und die Prospektion von Erdgas.

Die Handlungsempfehlungen sehen vor, zusammen mit den Kantonen Ziele und Grundsätze festzulegen, die zu einer sicheren, geordneten und nachhaltigen Nutzung des Untergrundes führen. Ferner wäre die Raumplanung mit Grundsätzen über die Nutzung des Untergrundes zu ergänzen. Der Bund könnte die Kantone, beispielsweise mit einer Mustergesetzgebung oder einer Koordinations- und Anlaufstelle unterstützen. Massnahmen zur Koordination der Erkundung und Nutzung von gemeinde-, kantons- und länderübergreifenden Ressourcen sollten eingeleitet werden. Dabei sollte gewährleistet sein, dass die gewonnenen geologischen Daten und Informationen sicher archiviert und öffentlich zugänglich sind.

Gemäss Postulat von Nationalrat Louis Schelbert sollte der Bundesrat beauftragt werden, dem Parlament einen Bericht zu den Empfehlungen der EGK zu unterbreiten. Obwohl dieses abgelehnt wurde, ist der Bund auf die Aspekte einer geordneten und nachhaltigen Nutzung des Untergrundes eingegangen. Dies ist als Reaktion auf verschiedene Postulate zu diesem Thema zu verstehen, welche in den letzten Jahren eingereicht wurden. Der Bund hat sich in diversen Arbeitsgruppen und Koordinationsgremien mit den Koordinations- und Nutzungsansprüchen im Untergrund befasst. In diesem Rahmen sind Berichte entstanden, die dem Bericht des Bundesrates vom 5.12.2014, in Erfüllung des Postulats von Nationalrätin Kathy Riklin, als Grundlage dienen. Die Handlungsempfehlungen der EGK gehören zu den Grundlagedokumenten des Berichts des Bundesrates.

2.4 Schwerpunktthema Mineralische Rohstoffe

Die Gewinnung von oberflächennahen mineralischen Rohstoffen (Kies, Festgesteine usw.) in der Schweiz gerät vermehrt in Konflikt mit den Ansprüchen einer möglichst unberührten Natur und Landschaft. Die EGK wurde angefragt, den Entwurf der Totalrevision der «Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN)» kritisch zu prüfen und die Bedürfnisse der Landesversorgung mit Rohstoffen zu beraten. Die Verordnung soll gemäss EGK so angepasst werden, dass der Widerspruch zwischen den Rechtsgrundlagen entschärft werden kann.

Aus Sicht der EGK sollte der Bund Sachpläne auch für Materialgewinnung/-bewirtschaftung im Rahmen des Raumplanungsgesetzes entwickeln. Die BLN-Gebiete sind wichtig, aber eine Ausnahmeregelung muss Projekte von nationaler Bedeutung zulassen. Bei der Frage der Materialgewinnung soll man die BLN-Gebiete relativieren und eine breit abgestützte Schaden/Nutzen-Analyse durchführen.

Die EGK hat ihre Stellungnahme zur Revision VBLN ausgearbeitet, und am 16.5.2014 wurde das revidierte Dokument zuhanden des Bundesrates verabschiedet.

2.5 Schwerpunktthema Risiken und Chancen zu Hydraulic Fracturing

Die Nutzung von tiefer Geothermie und von unkonventionellen Erdgasvorkommen kann einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der Ziele der Energiestrategie 2050 leisten. Möglich ist dies mit der Technologie von abgelenkten Tiefbohrungen in Kombination mit der künstlichen Aufweitung des Gesteins durch Einpressen von Flüssigkeiten unter hohem Druck. Weite Teile der Bevölkerung stehen dieser als Fracking bekannten Technologie kritisch gegenüber.

In den Reaktionen der Kantone und Institutionen zu den EGK-Empfehlungen über die Nutzung des tiefen Untergrundes wurde der Wunsch geäußert, dass bezüglich Chancen und Risiken von Fracking klare Empfehlungen von wirtschaftlich und politisch unabhängiger Seite erfolgen müssten.

Mit Unterstützung der Landesgeologie, der SASEG, der SCNAT und der EGK hat der CHGEOL am 7.10.2014 auf dem Gurten bei Bern ein Symposium zu den Chancen und Risiken des Frackings in der Geothermie und bei der Förderung von Erdgas organisiert. Die Ziele dieses Symposiums sind nachfolgend aufgeführt:

1. Klarheit und Grundlagen für eine kluge Beratung des Bundesrates und der Departemente schaffen
2. Erkenntnisse bündeln, normieren und weitergeben
3. Gelegenheit für die Formulierung von Zweifeln, Befürchtungen und Ängsten bieten
4. Unterschiedliche Interessen erkunden
5. Verschiedene Gruppen von Betroffenen zusammenbringen

An diesem ganztägigen Anlass haben Experten aus Forschung, Verwaltung und Privatwirtschaft teilgenommen. Verschiedene Bundesämter sowie 18 Kantone wurden vertreten, und die hohe Teilnehmerzahl und der darauffolgende Informationsaustausch waren sehr befriedigend.

Die EGK hat sich über die Risiken, Potenziale und Chancen von Fracking breit informiert, die Ergebnisse zusammengefasst und zehn entsprechende Handlungsempfehlungen ausgearbeitet. Diese Empfehlungen sollen dazu beitragen, dass die in unserem Land vorhandenen grossen Potenziale für geothermische Energie und allenfalls auch für Erdgas erkundet und für eine sichere und nachhaltige Landesversorgung genutzt werden können. An der 61. Sitzung wurden die Empfehlungen diskutiert, angepasst und durch die EGK-Mitglieder verabschiedet. Das Dokument wurde ins Französische übersetzt und dem Bundesrat sowie den Departementen zugestellt.

2.6 Stellungnahmen

Im laufenden Berichtsjahr erfolgten folgende Stellungnahmen der EGK zuhanden des Bundesrates und der Departemente:

- Handlungsempfehlungen zur Nutzung des Untergrundes (Version vom 22.1.2014), 30.1.2014
- Entwurf der Totalrevision der «Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN)», 16.5.2014
- Handlungsempfehlungen zu Risiken, Potenzialen und Chancen von Hydraulic Fracturing, 2.12.2014

3 Ausblick 2015 und darüber hinaus

3.1 Schwerpunkte

Die EGK wird 2015 Vorschläge zur Umsetzung der 2014 gemachten Handlungsempfehlungen ausarbeiten. Im Mittelpunkt wird dabei die Erkundung des Untergrundes mit moderner Seismik und mit tiefen Bohrungen sein. Es wird darüber beraten, wie im Hinblick auf die Energiestrategie 2050 die Wissenslücken geschlossen und im Zusammenhang mit den konkreten Projekten vermehrt Fachleute ausgebildet werden können. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse der Beratungen in einem Antrag an den Bundesrat zu formulieren und zu begründen.

Im Rahmen der Weiterbildungs-Programme in Raumplanung an der ETHZ wird die Arbeit der EGK bezüglich Handlungsempfehlungen zur Nutzung des Untergrundes begrüsst. Vom 15. bis 20.3.2015 findet ein Zertifikationskurs der ETH zum Thema Raumplanung im Untergrund auf dem Monte Verità in Ascona statt. Ziel des Kurses ist es, die Kompetenz von Fachleuten in der Geologie, der Raumplanung und der Ingenieurskunst hinsichtlich koordinierter Nutzung des Untergrundes zu verstärken. Weiter soll eine Methodik über die Darstellung von untertägigen Nutzungspotentialen und die Beurteilung von Konflikten von Nutzungsansprüchen entwickelt und getestet werden. Gemäss Anmeldungen werden am Anlass Fachleute aus Bundes- und Kantonsverwaltung, aus Planungsbüros und von Hochschulen teilnehmen.

Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode von 2016 bis 2019 wurden die ausserparlamentarischen Kommissionen auf ihre Notwendigkeit, ihre Aufgaben und ihre Zusammensetzung hin überprüft und deren rechtliche Grundlagen wurden aktualisiert. In der EGK ist eine stärkere Vertretung beider Geschlechter und der Landessprachen mit hoher Priorität geplant.

Weitere Vorträge zur Vermittlung der erarbeiteten Grundlagen über die Nutzung des Untergrundes und Fracking sind absehbar.

Die bisherigen Aktivitäten hatten den tiefen Untergrund mit seinen Nutzungskonflikten und Risiken im Fokus. Sowohl von den Kantonen wie auch von Institutionen wurde 2014 auf den dringenden Bedarf einer Regelung des untiefen Untergrundes hingewiesen und 2015 sollte dieses Thema angegangen werden.

3.2 Sitzungen

Die beiden ordentlichen Sitzungen der EGK sind auf folgende Daten festgelegt:

- 62. EGK-Sitzung 11. März 2015, 14h15, Zürich
- 63. EGK-Sitzung 04. November 2015, 14h15, Luzern

4 Informationen Öffentlichkeit

Im laufenden Berichtsjahr entstand folgende Orientierung der Öffentlichkeit:

- Medienmitteilung: «Empfehlungen zur Nutzung des tiefen Untergrundes», 4.2.2014
- Medienmitteilung: «Handlungsempfehlungen zu Risiken, Potenzialen und Chancen von Hydraulic Fracturing», 9.12.2014
- *Tages-Anzeiger*: «Geologen wollen Einsatz von Chemie im Grundwasser prüfen», 14.12.2014
- *Der Bund*: «Bundes-Geologen stimulieren die Fracking-Debatte im Kanton Bern», 16.12.2014

Anhang

- Mitgliederliste der EGK 2014

Wabern, den 3.2.2015



Dr. Franz Schenker
Präsident EGK



Dr. Milan Beres
Sekretär EGK